

Gauting, im August 2019

### Rupprecht Leutenstorfer verstorben

Unser Trachtenverein D' Würmlust-Stamm Gauting hat den Tod seines langjährigen Mitglieds Rupprecht Leutenstorfer zu beklagen. Er verstarb am 14. Juli, fast 89-jährig, wir waren mit einer Fahnenabordnung zusammen mit seiner Familie bei seiner Bestattung im Gautinger Waldfriedhof.

Rupprecht wurde 1930 „beim Hechenrieder“, heute Ledererstr. 3 nahe St. Benedikt, als siebtes Kind von insgesamt 13 geboren. Damals erhielt jeder siebte Sohn in Folge nach dem Kronprinzen Rupprecht, der damit sein Pate wurde, dessen Namen. Mit etwa 14 Jahren, kurz vor Ende des Zweiten Weltkriegs, verließ der Bub die Schule, um seiner Mutter und den Geschwistern auf dem Hof bei der Arbeit zu helfen. Sein Vater war zunächst Soldat in Oberitalien und später Feuerwehrkommandant in Gauting, dessen Wehr ständig in München eingesetzt war, wo der Luftkrieg schwere Bombenschäden anrichtete.

Nach Kriegsende ging Rupprecht an die Landwirtschaftsschule. Auf dem Hof der Familie blieb und arbeitete er bis zu seiner Heirat 1959 mit der Gautinger Landwirtstochter Maria Benedikt vom Hof „beim Ramer“ jenseits der Würm; das Haus ist heute die Autowerkstätte eines Rupprecht-Enkels. Weil die Familie schneller wuchs als das bäuerliche Einkommen, hatte Rupprecht neben seiner Landwirtschaft über viele Jahre hinweg bei zwei früheren Gautinger Firmen eine Vollzeitstelle.

Längst kein Bub mehr, sondern ein geachteter Bürger Gautings, war Rupprecht als CSU-Mitglied 36 Jahre lang Gemeinderat, neben Bürgermeister Ekkehard Knobloch in den Jahren 1978 bis 1984 Zweiter Bürgermeister und natürlich bekanntes Mitglied in gemeinnützigen Organisationen, darunter der Feuerwehr und unseres Trachtenvereins, geschätzt wegen seiner Geselligkeit und Geradlinigkeit. Wie seine Tochter sagt: „Er wich keiner sachlichen Auseinandersetzung aus. Er hörte sich in Ruhe die Meinungen anderer an und wägte ab. Aber er hatte eine feste Linie und seine Prinzipien, fällte schließlich die notwendigen Entscheidungen.“

Die Familie Leutenstorfer ist seit dem 16. Jahrhundert in Gauting ansässig. Die Generationen gehen und kommen, neben dem Alten wächst das Junge heran.

RF